

Politische Bildung

Zentrale Anliegen für die Stellungnahmen

zum Deutschschweizer Lehrplan

Fächer übergreifende Themen BNE+

Es ist sehr erfreulich, dass Politische Bildung im Deutschschweizer Lehrplan explizit ein Fächer übergreifender Bildungsbereich wird. Die Nachachtung, die den Menschenrechten und der Demokratie in der politischen Aushandlung immer neu verschafft werden muss, erfordert politisch kompetente Mitglieder unserer Gesellschaft.

Der Gegenstand der Politischen Bildung ist der gesellschaftliche und politische Aushandlungsprozess, in dem ungleiche Akteure (Interessen, Werthaltungen, Einfluss, Macht) ihre Vorstellungen konfliktiv (Konflikt/Konsens) durchzusetzen versuchen.

Politische Bildung ist deshalb geeignet, Themen von BNE (gesellschaftlich wie global unterschiedlich beurteilte und priorisierte Probleme), deren Regelung hohe Bedeutung zukommt, im schulischen Zusammenhang zu thematisieren und zu bearbeiten. **Jugendliche lernen so, diesbezügliche Sach- und Werturteile beziehungsweise Haltungen zu entwickeln.**

Politische Bildung ist auf drei Handlungsebenen angelegt: die Schule als Ganzes, die Klasse und der ausserschulische Bereich. **Deshalb sollen ihre Prinzipien im Lehrplan auf allen Ebenen beschrieben und festgehalten werden.**

Politische Bildung trägt dank ihrer aufklärerischen Wurzeln Erhebliches bei zu **überfachlichen Kompetenzen**. So trägt Politische Bildung etwa zum Aufbau von Selbst- und Sozialkompetenz bei, da diese und die politische Entscheidungs- und Handlungskompetenz enge Verwandtschaft besitzt. Im Lehrplan soll die Nähe politischer und überfachlicher Kompetenzen, aber auch die Unterschiede benannt werden.

Schule und Klasse als **demokratisches und menschenrechtliches Übungsfeld** (z.B. Klassenrat, Schulparlament, aber auch Alltagsregelungen etc.) ist wichtig. Schulleitungen sollen explizit auf ihre diesbezügliche Aufgabe, einer solchen Schulorganisation, hingewiesen werden. Das Übungsfeld führt aber nur zu politisch kompetenten Jugendlichen, wenn diese **Praxis durch die Reflexion auf der Basis der Politischen Bildung** bearbeitet wird. Dies muss im Lehrplan deutlich gemacht werden.

Da gesellschaftliche und politische Aushandlungsprozesse, also die politische Verfasstheit und das politische Geschehen historisch wandelbar und räumlich unterschiedlich und global verknüpft sind, soll **Politische Bildung disziplinär eng an Geschichte bzw. den Bereich Raum und Zeit angeschlossen** werden. Dem ist auch in der Stundendotation des Faches Rechnung zu tragen. Hier sollen disziplinäre Grundlagen des politischen Wissens und Verständnisses gelegt werden. Gerade in diesem Bereich ist die **Demokratie** als historisch begründet, sich verändernd und als immer wieder neu zu schaffen begreifbar zu machen. **Menschenrechte** müssen als Produkt einer historischen Entwicklung bzw. eines permanenten Kampfes um ihre Durchsetzung vermittelt werden.

Es sollen **Themen und Prinzipien der Politischen Bildung präzise in Geschichte bzw. Raum und Zeit wie in allen anderen Fächern bzw. Bereichen** eingefügt und mit deren Ausrichtung verbunden werden. Insbesondere geeignet dafür sind, neben **Raum und Zeit, Ethik, Religionen, Gemeinschaft** sowie **Naturwissenschaften und die Erstsprache**. Auch dies soll im Lehrplan explizit gemacht werden.